

Inhalt

Vorwort	9
I Einführung	11
<i>Martin Schmid</i>	
I.1 Validierung von informell erworbenen Kompetenzen – eine einführende Systematisierung	13
<i>Silvia Annen</i>	
I.2 Anerkennung im Spannungsverhältnis theoretischer Fundierung, praktischer Implementierung und bildungspolitischer Konzeptionierung	33
<i>Sandra Bohlinger, Andreas Dürrschmidt, Christian Müller</i>	
I.3 Validierung von Lernergebnissen: Entstehung und Entwicklung in Europa und darüber hinaus	53
<i>Markus Maurer</i>	
I.4 Forschung zur Validierung im Bildungswesen: Aktueller Stand und Perspektiven	71
II Disziplinäre Zugänge	87
<i>Karin Gugitscher</i>	
II.1 Anerkennung und Validierung von Lernleistungen aus der Perspektive sozialphilosophischer Anerkennungsansätze	89
<i>Tobias Fritschi</i>	
II.2 Validierung von Bildungsleistungen: eine lohnende Investition?	111
<i>Martin Schmid</i>	
II.3 Rettungsanker Validierung? Validierungsverfahren zwischen Inklusion und Exklusion	129
<i>Katrin Kraus</i>	
II.4 Validieren als pädagogische Tätigkeit	149

III	Theoretische Perspektiven	165
	<i>Petra H. Steiner</i>	
III.1	Professionstheoretische Konzepte und Folgerungen für die Validierung von Kompetenzen und Lernergebnissen	167
	<i>Lorenz Lassnigg</i>	
III.2	Theorie reflexiver Modernisierung als Anregung zur Kritik an Politiken zur Anerkennung und Validierung von Kompetenzen	191
	<i>David Glauser</i>	
III.3	Ungleichheiten bei Validierungsverfahren aus Sicht der soziologischen Rational-Choice Theorie	215
	<i>Stefan Vater</i>	
III.4	Validierung und Neoliberalismus – selbstverantwortete Beschäftigungsfähigkeit als Lernergebnis	235
	<i>Ulla Klingovsky</i>	
III.5	Die Macht der Vermessung – Kompetenzanerkennung und Validierungspraxis als politische Technologie	249
	<i>Peter Dehnbostel</i>	
III.6	Betriebliche Validierung zwischen Bildung und Ökonomie	267
IV	Prozesse und Methoden	285
	<i>Brigitte Bosche, Anne Strauch</i>	
IV.1	Qualitative Verfahren der Kompetenzanerkennung zu Validierungszwecken – theoretische Einordnung und Praxisbeispiele	287
	<i>Christian Spoden</i>	
IV.2	Quantitative Verfahren der Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen	307
	<i>Barbara Sieber-Suter</i>	
IV.3	Persönliche und berufliche Kompetenzen erkennen, nachweisen und validieren. Perspektiven aus dem Kompetenzmanagement	321
	<i>Philipp Assinger</i>	
IV.4	Qualität als Thema im Diskurs zur Validierung non-formaler und informeller Lernergebnisse	343

V	Ziele und Zielgruppen	359
	<i>Patrizia Salzmann, Christine Hämmerli, Deli Salini</i>	
V.1	Durch Validierung zum Berufsabschluss: Ein gleichwertiger, aber andersartiger Weg für Erwachsene in der Schweiz	361
	<i>Karl-Heinz Gerholz</i>	
V.2	Relevanz von Anerkennungsverfahren außerhalb des Bildungssystems am Beispiel der europäischen Freiwilligenarbeit	377
VI	Handelnde	393
	<i>Uwe Elsholz, Hoai Nam Huynh</i>	
VI.1	Zur Relevanz unterschiedlicher Akteursgruppen in Validierungsverfahren	395
	<i>Anita Pachner</i>	
VI.2	Die Professionalisierung der Validierung – Genese eines Modells	415
	<i>Peter Dehnbostel</i>	
VI.3	Qualifikationsrahmen bedingen vollständige Validierungsverfahren	437
VII	Zukunftsperspektiven	455
	<i>Peter Schlögl, Monika Kastner</i>	
VII.1	Validierung in der berufsorientierten Kompetenzentwicklung – berufs- und erwachsenenpädagogische Perspektiven	457
	<i>Katrin Gutschow</i>	
VII.2	Validierungsverfahren zwischen Arbeitsmarkt und Bildungssystem	479
	<i>Martin Schmid</i>	
VII.3	Validierung in Deutschland, Österreich und der Schweiz – eine Sammlung berufs- und abschlussbezogener Verfahren	493